

Pilgertag auf Lutherweg rund um Mügeln



Der einst größte Schmalspurbahnhof Europas war Startpunkt für den Pilgertag, zu dem Henry Graichen (am Mikro) und der Tourismusverband „Sächsisches Burgen- und Heide land“ geladen hatten. Oben: Der Künstler Joachim Zehme (rechts) enthüllt mit Landesbischof Carsten Rentzing eine Säule – wie er betonte, ein Stück „christliche Kunst“. Fotos (2): M. Niemann

Über 50 Pilger folgten gestern der Einladung des Tourismusverbands „Sächsisches Burgen- und Heide land“ und wanderten von Mügeln zum Kloster Marienthal Sorntzig. Neben dem Verbandsvorsitzenden Henry Graichen (CDU), der Landrat des Landkreises Leipzig ist, seinem nordsächsischen Kollegen Kai

Emanuel (parteilos) startete auch Mügeln Bürgermeister Johannes Ecke mit, der die Pilgerschar empfangen hatte. Vom künftigen Geoportal aus ging es an der Stadtkirche vorbei nach Sorntzig. Eine Premiere war es für den Evangelisch-Lutherischen Landesbischof Carsten Rentzing: „Das ist mein erstes Mal in Mügeln, das

wird sicher interessant, wir haben schon historische Informationen bekommen über diesen Ort, der tatsächlich von großer Bedeutung ist für die geistliche Geschichte Sachsens“, sagte er im Gefolge von Andreas Lobe, der durch die Stadt führte. „Es ist uns ein Anliegen gewesen, diesen Lutherweg zu

initiiert.“ Im Zuge des Reformationsjubiläums sei die Idee aufgetaucht. „Wir als Kirche haben uns sehr intensiv daran beteiligt und ein Interesse daran, dass es lebendig bleibt, dass dieser Weg tatsächlich Pilger anzieht.“ Der Lutherweg in Sachsen ist einer von acht deutschlandweiten Strecken

nie